

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG der Gemeinde Erzhausen

Betr.: Einladung zur Sitzung des Sport-, Kultur- und Sozialausschusses am Donnerstag, den 01.06.2023 um 20:00 Uhr im Sitzungssaal des Bürgerhauses, Erzhausen, Rodenseestr. 9

Tagesordnung:

1. **Feststellung der Beschlussfähigkeit und evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**
2. **Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden**
Drucksache VII/166
3. **Eltviller Erklärung zur Arbeit der Kommunen; Forderungen zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum**
Drucksache VII/158
4. **Richtlinien zur Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen in Tagespflegestellen**
Drucksache VII/165
5. **Mitteilungen und Anfragen**

gez. Lotta Ludwig
(Ausschussvorsitzende)

4. Richtlinien zur Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen in Tagespflegestellen

Drucksache VII/165

Die Ausschussvorsitzende Frau Ludwig begrüßt die anwesenden Tagesmütter, Frau Dohn, Frau Hopp und Frau Fischer und erteilt ihnen das Wort.

Frau Dohn erläutert, dass ihnen bewusst sei, dass ein großer Teil der in Erzhäuser Tagespflegestellen aufgenommen U3-Kinder aus dem Kreis Offenbach kommen.

Auch perspektivisch würden –sofern keine Angleichung der Förderung in Aussicht sei- Kinder aus dem Kreis Offenbach bevorzugt werden, da der finanzielle Anreiz größer ist.

Zurzeit werden für jedes betreute Kind aus dem Kreis Offenbach pro Betreuungsstunde je 1 € (Langen u. Egelsbach) 2€ (Dreieich) von der Kommune/ Stadt zusätzlich gezahlt. Erzhäuser zahlt max. 60 € je Kind / Monat.

Neben den Zuschüssen pro Betreuungsstunde, welche durch die angrenzenden Kommunen/Städte gezahlt werden, werden weitere Vorteile in der neu gefassten „Satzung über die Teilnahme an der Kindertagespflege und die Gewährung einer laufenden Geldleistung im Landkreis Offenbach“ genannt.

Mit der Neuerung erhalten die Tagespflegestellen bei max. 30 Urlaubstagen und 10 Krankheitstagen ihre Geldleistung weiter, im Landkreis Darmstadt-Dieburg sind es lediglich 25 Urlaubstage und 10 Krankheitstage. Auch die laufenden Geldleistungen für die Kindertagespflegepersonen wurden auf 7,50 € (bei voller Qualifizierung) angehoben, im Landkreis Darmstadt-Dieburg erhält eine Tagespflegeperson bei voller Qualifizierung bei max. 5,60 € pro Betreuungsstunde.

Auch wird geschildert, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg im Laufe der Zeit verschlechtert hat, was sich durch geringere Wertschätzung und Forderungen äußert.

Eigene Anliegen werden wenig wahrgenommen, Fortbildungen stehen kaum oder nur unzureichend zur Auswahl. Das Zenja in Langen koordiniert und unterstützt die Tagespflegestellen vorbildlich, eine solche Stelle wäre auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg wertvoll.

Schließlich teilen die anwesenden Tagespflegepersonen mit, dass sie, sollte auch in Erzhäuser die 2€ pro Betreuungsstunde als Zuschuss gewährt werden, weiterhin Plätze für Erzhäuser Kinder vorhalten würden.

Beschluss:

Der SKS empfiehlt, die Rahmenbedingungen für die Tagesmütter finanziell zu verbessern, damit der Anreiz, Erzhäuser Kinder zu nehmen, erhöht wird. Ein Zuschuss von 2 Euro pro Kind pro Betreuungsstunde anstelle der 60 Euro pro Kind pro Monat wäre aus derzeitiger Sicht geeignet.

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Haupt- und Finanzausschuss die finanziellen Auswirkungen einer derartigen Regelung darzustellen.

Die „Richtlinien zur Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebots an Betreuungsplätzen in Tagespflegestellen“ sind mit einem entsprechend angepassten Entwurf im Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Mitteilungen und Anfragen

Frau Seibold teilt mit, dass die Sozial- und Jugenddezernentin Landkreis Darmstadt-Dieburg, Frau Christel Sprößler, in einem Schreiben an die Bürgermeister:innen im Landkreis mitteilt, dass zum Jahreswechsel die Möglichkeit besteht, die Soziale Betreuung als Stadt bzw. Gemeinde selbst zu übernehmen.

Derzeit überarbeitet der zuständige Fachbereich die Leistungsbeschreibung der Aufgaben der Sozialen Betreuung für Geflüchtete. Sollte die Betreuung –ab 01.01.2024- wieder in Eigenregie erfolgen, bedarf es eine Vereinbarung zur Kostenerstattung.

Zurzeit sind ca. 100 Geflüchtete Personen in Gemeinschaftsunterkünften in Erzhausen untergebracht. Die Vorteile der kommunalen Betreuungen werden vor allem in der Präsenz vor Ort und der guten Vernetzung innerhalb Erzhausen gesehen.

Nach aktuellem Stand würde bei einem Schlüssel von 1:120 eine Vollzeitstelle durch den Landkreis finanziert werden, eine Anhebung des Betreuungsschlüssels ist im Landkreis bereits in der politischen Diskussion, sodass die die Finanzierung einer Vollzeitstelle durch den Landkreis möglicherweise nicht mehr gewährleistet würde.

GEMEINDE ERZHAUSEN

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache VII/166

Aktenzeichen:	TOP
federführendes Amt:	1.4 Soziales, Kinder, Jugend und Senioren
Sachbearbeiter/in:	Natascha Seibold
Datum:	15.05.2023

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Sport-, Kultur- und Sozialausschuss	01.06.2023	

Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Beschlussvorschlag:

Offen

Sachdarstellung:

Der stellvertretende Vorsitzende des Sport-, Kultur-, und Sozialausschuss - Tobias Pippart- hat zum 01.04.2023 in den Haupt- und Finanzausschuss gewechselt.

Durch die Neubesetzung der Ausschüsse ist Position des/der stellvertretende/n Vorsitzende/n neu zu wählen.

Aktenzeichen:	TOP
federführendes Amt:	1201 Hauptamt
Sachbearbeiter/in:	Herr Heinz
Datum:	16.03.2023

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Gemeindevertretung	27.03.2023	
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	24.04.2023	
Sport-, Kultur- und Sozialausschuss	01.06.2023	
Gemeindevertretung	17.07.2023	

**Eltviller Erklärung zur Arbeit der Kommunen;
Forderungen zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum****Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Ziele der „Eltviller Erklärung“ der Städte Brake, Eltville am Rhein und Zwiesel zu unterstützen.

Sachdarstellung:

Die Städte Brake (Unterweser) -Niedersachsen-, Eltville am Rhein -Hessen- und Zwiesel -Bayern- haben sich als länderübergreifendes Städtenetzwerk in einem gemeinsamen interkommunalen Dialog über die Umsetzung der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ ausgetauscht und Transformationsprozesse angestoßen.

Die Städte und Gemeinden als erste Ebene des Staates sehen eine große Herausforderung in der Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele im kommunalen Alltag. Gerade kleinere ländliche Kommunen kommen dabei schnell an ihre Grenzen im Hinblick auf personelle und finanzielle Ressourcen. Diese häufig fehlenden Voraussetzungen sollen aber nicht dazu führen, dass diese Aufgabe nicht im notwendigen Maß erfüllt wird. Es bedarf zur Umsetzung die Unterstützung der Bundesländer und des Bundes.

Nachhaltige Entwicklung, Daseinsvorsorge, Klimaschutz und Mobilität sowie Erhalt der Biodiversität sind eng miteinander verknüpft und bilden die wesentlichen Herausforderungen bei der Bewältigung dieser Zukunftsaufgaben.

Mit der als Anlage beigefügten „Eltviller Erklärung“ wollen die Verfasser einen Prozess in Gang setzen, um für Unterstützung zu werben. Gerade die kleineren Kommunen brauchen Hilfe, die Aufgaben für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen.

Finanzierung:

Anlage(n):

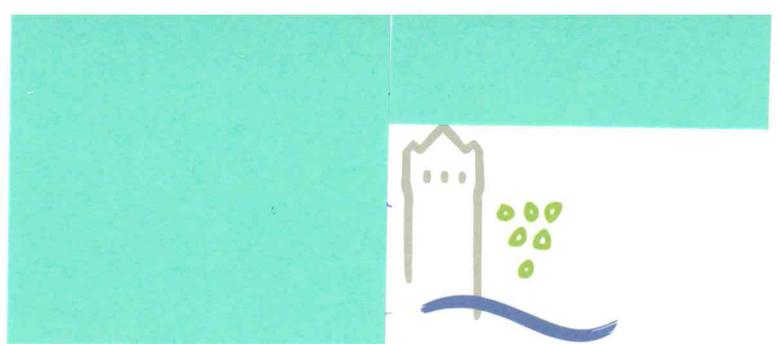
1. Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Eltville am Rhein
2. Eltviller Erklärung zur Arbeit der Kommunen
3. Unterstützungserklärung zur Eltviller Erklärung

Gemeinde Erzhausen

Eingegangen

13. Feb. 2023

64390 Erzhausen, Rodenseestraße 3



DER BÜRGERMEISTER
DER STADT ELTVILLE AM RHEIN

ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Gemeindevorstand der Gemeinde Erzhausen
Frau Bürgermeisterin
Claudia Lange
Rodenseestraße 3
64390 Erzhausen

GUTENBERGSTRASSE 13
65343 ELTVILLE AM RHEIN

TELEFON: 06123 697-111
TELEFAX: 06123 697-199

Eltville am Rhein, den 8. Februar 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Städte Brake (Unterweser) – Niedersachsen-, Eltville am Rhein – Hessen und Zwiesel – Bayern haben sich als länderübergreifendes Städtenetzwerk in einem gemeinsamen interkommunalen Dialog über die Umsetzung der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ ausgetauscht und Transformationsprozesse angestoßen.

Die Städte als erste Ebene des Staates sehen eine große Herausforderung in der Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele im kommunalen Alltag. Gerade kleinere ländliche Kommunen kommen dabei schnell an ihre Grenzen in Hinblick auf personelle und finanzielle Ressourcen. Diese häufig fehlenden Voraussetzungen sollen aber nicht dazu führen, dass diese Aufgabe nicht im notwendigen Maß erfüllt wird. Es bedarf zur Umsetzung die Unterstützung der Bundesländer und des Bundes.

Nachhaltige Entwicklung, Daseinsvorsorge, Klimaschutz und Mobilität sowie Erhalt der Biodiversität sind eng miteinander verknüpft und bilden die wesentlichen Herausforderungen bei der Bewältigung dieser Zukunftsaufgaben.

Mit der als Anlage beigefügten „Eltviller Erklärung“ wollen die Verfasser einen Prozess in Gang setzen, um für Unterstützung zu werben. Gerade die kleineren Kommunen brauchen Hilfe, die Aufgaben für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen.

Wir begrüßen es, wenn viele weitere Kommunen diese Erklärung unterstützen und mitzeichnen. Die Unterstützungserklärungen werden dann von uns in ihrer Gesamtheit an die genannten Stellen geschickt. Für eine Rückmeldung mit der beigefügten Zeichnungserklärung bis zum 31. März 2023 sind wir Ihnen dankbar.

Bei Fragen können Sie sich gerne jederzeit gerne an uns wenden.

Mit den besten Grüßen

Patrick Kunkel
Bürgermeister



Eltviller Erklärung zur Arbeit der Kommunen

Forderungen zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum



Erarbeitet im Rahmen eines interkommunalen Dialoges im April 2022 von den Städten Brake (Unterweser) – Niedersachsen, Eltville am Rhein – Hessen und Zwiesel – Bayern.

Präambel

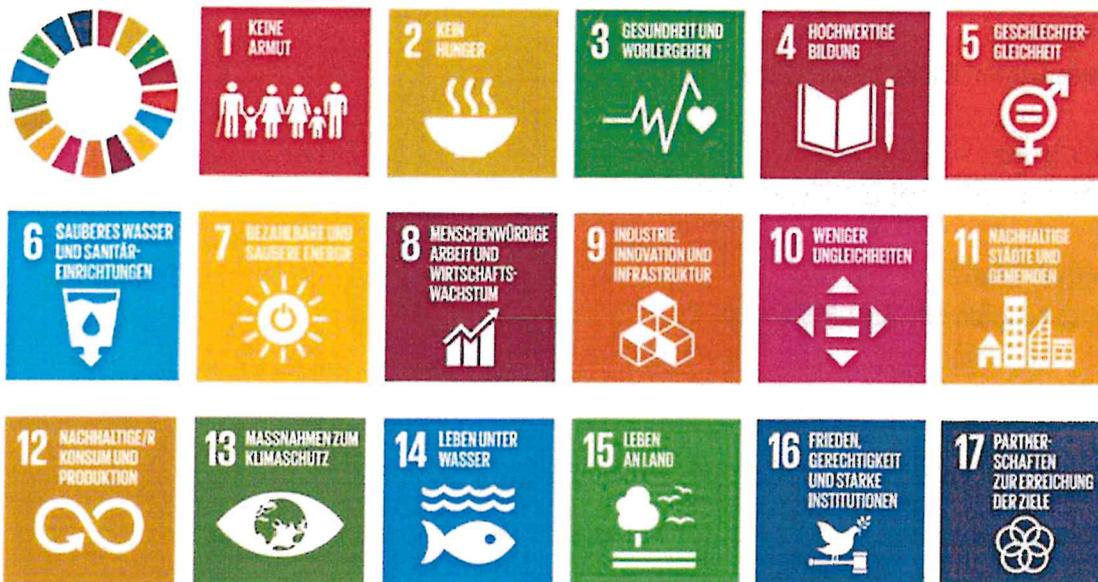
Die Kommunen in Deutschland leisten ihren Beitrag zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge für ihre Bürgerinnen und Bürger. Sie sind erste Anlaufstelle und die Basis für die Versorgung mit der notwendigen Infrastruktur des täglichen Lebens.

Um diesen Aufgaben auch zukünftig gerecht zu werden, bedarf es einer verstärkten Wahrnehmung der kommunalen Probleme bei der Aufgabenerfüllung. Hierzu gehören auch die Herausforderungen zur nachhaltigen Entwicklung der Kommunen. Dies ist von besonderer Bedeutung für die Zukunft und betrifft alle Lebensbereiche.

Bei der Umsetzung ist die Einbeziehung der vielen kommunalen Partnerschaften im In- und Ausland notwendig. Die Partnerschaften sind Multiplikatoren für die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und im internationalen Austausch.

Unser Ziel

Die Kommunen zu befähigen, die 17 Nachhaltigkeitsziele SDGs (Sustainable Development Goals) auf lokaler Ebene umzusetzen, um die Zukunft unserer Kommunen zu sichern.



Forderungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen

Um das Ziel der nachhaltigen Entwicklung zu erreichen, ist eine umfassende Unterstützung der Kommunen notwendig. Konkret bedeutet dies:

- Verbesserte personelle und finanzielle Ausstattung der Kommunen durch den Bund und die Länder
- Berücksichtigung der besonderen Belange der kleineren Kommunen (bis ca. 35.000 Einwohner/innen) im ländlichen Raum
- Vereinfachung von Förderprogrammen, reduzierte Eigenleistung orientiert an der jeweiligen Finanzkraft der Kommune
- Unterstützung bei investiven Maßnahmen zum Klimaschutz und der nachhaltigen Entwicklung vor Ort in den Kommunen
- Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum
- Verankerung der 17 Ziele SDG als Pflichtaufgabe der Kommunen in den Landesverfassungen und -gesetzen
- Umsetzung des Ziels der gleichwertigen Lebensverhältnisse in Deutschland
- Umsetzung der Digitalisierung – Breitbandausbau in allen Kommunen flächendeckend

Fazit

Die Kommunen leisten ihren Beitrag zur Agenda 2030. Sie setzen die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen auf kommunaler Ebene um. Die Erreichung der Ziele ist für die Zukunft unseres Landes und des Planeten von existentieller Bedeutung und alternativlos!

Diese Zielsetzung kann aber nur erreicht werden, wenn für die Kommunen diese notwendigen Rahmenbedingungen durch den Bund und die Länder geschaffen werden. Wir stehen für einen Dialog zur Konkretisierung zur Verfügung.

Brake, 20. Oktober 2022

gez.
Michael Kurz ,
Bürgermeister Stadt Brake (Unterweser)

Patrick Kunkel
Bürgermeister Stadt Eltville am Rhein

Elisabeth Pfeffer
2. Bürgermeisterin Stadt Zwiesel

Eltviller Erklärung zur Arbeit der Kommunen

Forderungen zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum



Unterstützung der „Eltviller Erklärung“

Als Bürgermeister der Stadt/Gemeinde

unterstütze ich die Ziele der „Eltviller Erklärung“ der Städte Brake (Unterweser), Eltville am Rhein und Zwiesel.

Ort, Datum:

Bürgermeister/-in